

KOMMUNALE WERKREALSCHULE Ertingen-Herbertingen

Werkrealschule Ertingen/Herbertingen - die Gesundheitsschule

Stellten wir Ihnen letzte Woche die allgemeinen Richtlinien für die Werkrealschule vor, so widmen wir uns in den nächsten Ausgaben des Gemeindeblatts den pädagogischen Schwerpunkten im Schulprofil der Werkrealschule Ertingen/Herbertingen.

Profil: Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung

Sowohl an der Lilly-Jordans-Schule als auch an der Michel-Buck-Schule spielt ein aktiver und gesundheitsförderlicher Schulalltag eine wichtige Rolle. Die Schülerinnen und Schüler werden nicht nur zu gesunden Verhaltensweisen erzogen, zusätzlich werden Schüler zu Sportmentoren und Schulsanitätern ausgebildet und als Experten in den Schulalltag integriert. Dies wird auch an der gemeinsamen Werkrealschule so sein.

Mit vielfältigen Maßnahmen sind wir um einen rundum gesunden Schulalltag und um ein vertrauensvolles Klima zwischen Kindern, Eltern und Lehrern bemüht. Besonders wichtig sind uns genügend Bewegung, eine gesunde Ernährung, eine starke Persönlichkeits- und Körperentwicklung mit stabiler Psyche, die Suchtprävention, die Gewaltprävention und ein „gesundes“ Wissen im Umgang mit neuen Medien wie Internet und Handy.

Zum einen wissen wir, dass in der Kindheit das Fundament für die Gesundheit gelegt wird und gesundheitlich relevante Verhaltensweisen entwickelt werden.

Zum anderen gehören aber auch gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen zu einem gesunden Verhalten. Systematisch sind der Lehrplan der Schule und die Angebote von externen Partnern miteinander verzahnt. Sich gesund ernähren und die Tischkultur einhalten, die eigene Gesundheit erhalten und Sucht vermeiden, Schuldenprävention betreiben, genügend Bewegungsphasen anbieten und Verkaufsvereinbarungen mit dem Bäcker abschließen, sinnvolle Aktionsräume und Ruhebereiche einrichten, den Umgang mit Aggressionen erlernen und üben, ... sind nur ein Teil unserer Maßnahmen. Dies legt die Werkrealschule ihrer vorbeugenden Gesundheitserziehung zu Grunde.

Im Klassenrat lernen die Schülerinnen und Schüler nach festen Regeln ihre Anliegen zu thematisieren. Wöchentlich ist in jeder Klasse die Klassenratssitzung. Die Schüler wissen, dass ihre Anliegen und Anregungen nicht unter den Tisch fallen. Lehrer wie auch Schüler wollen sich in der Schule wohl fühlen. Deshalb ist es wichtig, Dinge gemeinsam zu besprechen, die alle etwas angehen. Der Klassenrat soll das Klassenklima und das Lernklima positiv fördern, die Klassengemeinschaft stärken, Gewaltprävention betreiben, Demokratie und Zivilcourage aktiv gestalten und vermitteln.

Die Michel-Buck-Schule fühlt sich der Gesundheitsförderung schon lange verpflichtet, war Michel Buck „nicht nur“ schwäbischer Dialektdichter, sondern auch erfolgreicher Arzt und Mediziner.

Für ihre Gesundheitserziehung wurde die Michel-Buck-Schule von der regionalen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung Biberach (vertreten durch das Gesundheitsamt, die Polizeidirektion und das Schulamt Biberach) mit fünf von fünf Sternen ausgezeichnet.

Wichtige außerschulische Partner der Schulen sind die Schulsozialarbeit durch das Haus Nazareth, das Deutsche Rote Kreuz, die Caritas, das Kloster Sießen, Initiative BeKi, die Mutter-Kind-Klinik Dürmentingen und im Besonderen die örtlichen Vereine aus Herbertingen und Ertingen.

Die gemeinsame Werkrealschule steht geografisch im „Naturpark Obere Donau“. Ein wohl idealer Standort um einen natur- und gesundheitsbewussten Schulalltag im ländlichen Raum zu gestalten.

Mit einem Vers von Heinz Erhardt wünsche ich Ihnen eine weitere gute Woche in der vorösterlichen Zeit:

„Gesundheit kauft man nicht im Handel, denn sie liegt im Lebenswandel.“

*Mit freundlichen Grüßen
Ihr Markus Geiselhart*